

Ihr Kinderlein kommet!

Mythos – Geschichte – Weiterfolg des bekannten Weihnachtsliedes

Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 14. November bis 21. Dezember 2018
in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Herausgegeben von Karl-Georg Pfändtner
unter Mitarbeit von Ursula Korber



Staats- und Stadtbibliothek Augsburg • CIMELIENSAAL 4

Ihr Kinderlein kommet! Mythos – Geschichte – Welterfolg des bekannten Weihnachtsliedes.
Katalog zur gleichnamigen Ausstellung vom 14. November bis 21. Dezember 2018
in der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg

Katalogherstellung

Satz und Layout: grafikbüro brandner, Leutkirch im Allgäu
Lithografie: Holger Reckziegel, Bad Wörishofen
Druck: Memminger MedienCentrum, Druckerei und Verlags-AG

Idee und Konzept: Karl-Georg Pfändtner unter Mitarbeit von Ursula Korber
Projektleitung und Redaktion: Uta Wolf

Bildnachweis

Staats- und Stadtbibliothek Augsburg (S. 10, 21, 24, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 45, 46, 47, 49, 51, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 61, 63),
Foto Eckhart Matthäus | www.em-foto.de (S. 14 oben, 27, 31, 32), Karl-Georg Pfändtner, Augsburg (S. 14 unten, 70),
Heimatverein Thannhausen e.V., Manfred Göttner (S. 17, 23), Kunstverlag Josef Fink, Lindenberg (S. 20), Universitäts-
bibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main (S. 25), Stiftsbibliothek St. Florian, St. Florian (S. 26),
Institut für Volkskunde der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissen-
schaften, München (S. 35), Bayerische Staatsbibliothek, München (S. 53)

1. Auflage 2018

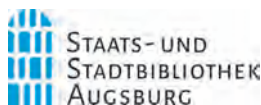
ISBN 978-3-95976-174-1

© Kunstverlag Josef Fink

88161 Lindenberg im Allgäu
www.kunstverlag-fink.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über ><http://dnb.d-nb.de>< abrufbar.



STAATS- UND
STADTBIBLIOTHEK
AUGSBURG

Pro Suebia

Dr. Eugen Liedl Stiftung
Rechtsfähige Stiftung des
bürgerlichen Rechts - Sitz Neusäß

Inhalt

Zum Geleit

Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten	7
<i>Dr. Markus Söder</i>	
Grußwort des Generaldirektors der Bayerischen Staatsbibliothek	9
<i>Dr. Klaus Ceynowa</i>	
Vorwort	11
<i>Dr. Karl-Georg Pfändtner</i>	

Einführende Beiträge

Das Geheimnis der Entstehung des Weihnachtsliedes <i>Ihr Kinderlein kommet</i> – auf der Spurensuche des Welterfolges.	13
<i>Karl-Georg Pfändtner</i>	
Der Autor Christoph von Schmid	19
<i>Karl-Georg Pfändtner</i>	
Die Melodien zu <i>Ihr Kinderlein kommet</i> und ihre Komponisten	21
<i>Ursula Korber</i>	

Katalog: Ihr Kinderlein kommet!

Katalog-Nummern 1–16	29
----------------------------	----

Anhang

Literaturverzeichnis	64
Fußnoten	71
Die Melodien in moderner Notenschrift	75



**Grußwort zur Ausstellung
„Ihr Kinderlein kommet“
Augsburg,
14. November bis
21. Dezember 2018**

Die Ausstellung erzählt die Geschichte eines bekannten Weihnachtsliedes. Wo auch immer am Heiligen Abend gesungen wird, erklingt „Ihr Kinderlein kommet“. Seit rund zwei Jahrhunderten hat dieses Lied einen festen Platz am Weihnachtsabend. Jeder kennt es, jeder verbindet Kindheitserinnerungen mit ihm.

Die Ausstellung zeigt, wie alles begann: Vermutlich hat Christoph von Schmid das Lied um das Jahr 1810 im schwäbischen Thannhausen geschrieben. Von dort aus zog es in die Welt. Entscheidend half dabei die Melodie, die ihm ein Organist aus Gütersloh in Ostwestfalen unterlegte. So wurde „Ihr Kinderlein kommet“ zu einem Teil der deutschen Volkskultur.

Dank und Anerkennung gelten der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg für die ansprechende Präsentation ihrer gewissenhaften Archivarbeit. Nun, da die Weihnacht näher rückt, erfahren die Besucher, was es damit auf sich hat, wenn es heißt: „Ihr Kinderlein kommet!“

A handwritten signature in blue ink, consisting of stylized initials that appear to be 'S. L.'.

Grußwort

Im Jahr 2018 jährt sich der Geburtstag des Jugend- und Kinderbuchautors Christoph von Schmid (1768–1854) zum 250. Male. Verschiedene Orte, in denen der Dichter des *Ihr Kinderlein kommet* seine Lebensstationen verbrachte, nehmen dies als Anlass zu Gedenkveranstaltungen. Auch Augsburg gehört dazu, und dies aus gutem Grund. Christoph von Schmid wirkte dort von 1827 bis zu seinem Tode im Jahre 1854 als Domkapitular. Die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg hütet – kaum bekannt – als besondere Cimelie das heute einzig nachweisbare Autograf dieses wohl bekanntesten deutschen Weihnachtsliedes, um dessen Entstehung sich Legenden ranken. Sie stellt dieses ins Zentrum einer Ausstellung, die dem Mythos, der Entstehung, der Geschichte und der Verbreitung dieses Liedes von Bayerisch-Schwaben aus nachgeht.

Durch die Untersuchung der Wasserzeichen des Trägerpapiers des Textes und historische Recherchen konnte im Vorfeld der Ausstellung erstmals die Entstehungszeit des 1811 publizierten *Ihr Kinderlein kommet* in seiner heutigen Form auf um 1808/10 bestimmt werden. Nachgezeichnet wird in Ausstellung und Katalog der Siegeszug des Liedes im deutschen Sprachraum, ausgehend von Gütersloh. Hier unterlegte der evangelische Volksschullehrer Friedrich Hermann Eickhoff (1807–1886), Schwiegersohn des Verlagsgründers Carl Bertelsmann, den Text des katholischen Geistlichen Christoph von Schmid mit



der Melodie eines Frühlingsliedes des dänischen Hofkapellmeisters Johann Abraham Peter Schulz (1747–1800): eine Kombination, die weltweit Verbreitung fand.

Es sind in Ausstellung und Katalog aber auch weitere, heute fast vergessene Melodien, die für das Lied in Schwaben, Süddeutschland, Österreich und anderswo bald nach seiner Entstehung komponiert und adaptiert wurden, publiziert, eingesungen und über QR-Code abhörbar. Weiterhin wird der Verbreitung des Weihnachtsliedes in die USA, nach Australien, Indonesien, nach Italien, Frankreich, Spanien, nach Tschechien, Polen und Russland nachgegangen.

Alben von Musikern unserer Tage, oft über das Internet abrufbar und über YouTube anhörbar, führten gerade auch für das *Ihr Kinderlein kommet* zu einer neuen Präsenz im World Wide Web. Das einfache, ergreifende Weihnachtslied in kindlicher Sprache, das Christoph von Schmid mit dem Titel „Die Kinder bey der Krippe“ versah, erfährt gerade in unserer Zeit erneuten Zuspruch, Verbreitung und Neuübersetzung.

Die Erforschung und Präsentation des Autografs – einer der größten Schätze der Bibliothek – in einer Ausstellung mit zugehörigem Katalog reiht sich ein in die seit der Verstaatlichung der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg im Jahre 2012 verstärkte Präsenz der Einrichtung als aktive, bürgernahe, forschungsfreundliche Institution, die ihre reichhaltigen Bestände in überregional und international beachteten Ausstellungen Besuchern und Nutzern zugänglich macht. Die in Planung befindliche Sanierung und Erweiterung des Gebäudes unterstreicht diese ambitionierten Vorhaben.

Dr. Klaus Ceynowa
Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek